

Geschäftsführung
BV Cronenberg

Es informiert Sie	Anja Rohde
Telefon (0202)	563 74 25
Fax (0202)	563 81 11
E-Mail	anja.rohde@stadt.wuppertal.de
Datum	08.06.2015

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0910/15) am 03.06.2015

Anwesend sind unter dem Vorsitz der Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé von der SPD-Fraktion:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Herr Burkhard Orf , Frau Vera Tesche-Wülbeck , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Miriam Scherff ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW-Fraktion

Frau Barbara Stenzel ,

von der Ratsgruppe AfD

Herr Bernhard Wagner ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller , Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Frau Annette Berendes ,

Nicht anwesend sind:

Herr Oliver Siegfried Wagner von der SPD-Fraktion und Frau Regina Orth von der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schriftführerin:

Anja Rohde

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

./.

2 Wuppertaler Jugendrat

Es liegt noch kein schriftlicher Bericht des Jugendrates vor.

3 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

Herr von Wenczowsky fragt nach, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass auf einem Grundstück an der Berghauser Straße Bauschutt abgelagert wurde, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von der Überhöhung der Anschüttung in Vohwinkel stamme.

Gleichzeitig habe es dort den Abbruch eines Gebäudes gegeben, wobei er gar nicht wisse, ob dafür eine Abbruchgenehmigung vorläge.

Herr Bock merkt an, dass schon mehrfach das Thema „Bepflanzung der Mauer Kaufpark“ auf der Tagesordnung gestanden habe. Inzwischen sei die Bepflanzungszeit für die Saison 2015 schon wieder zu Ende und es sei nichts geschehen – trotz mehrfacher Andeutungen und Zusagen. Herr Bock möchte gerne von der Stadt wissen, wann endlich mit der Bepflanzung der Mauer zu rechnen sei.

Frau Abé informiert, dass dies genau das Thema zu Tagesordnungspunkt 8 sei, der in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung behandelt werde.

**4 Beantwortung der Anfrage der FDP vom 22.04.15 VO/1305/15
Vorlage: VO/1421/15**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**5 Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Paßweg
Vorlage: VO/1284/15**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung - Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Paßweg - zur Kenntnis.

6 Straßenbaumaßnahmen im Bezirk Cronenberg
Vorlage: VO/0989/15

Frau Stenzel merkt an, dass unter 2. auf der nächsten Seite der Vorlage, im Jahr 2015 die Herstellung eines Gehweges in der Heidestraße von Haus Nr. 31 bis 63 vorgesehen sei.

Sie hat dazu zwei Fragen.

1. Wie breit muss der Gehweg nach Norm sein?
2. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung habe sie eine Frage bezüglich der Vermessungsarbeiten an die Verwaltung gestellt. Hier habe sich die Verwaltung ohne Rücksprache mit dem Grundstückseigentümer Zutritt zu dem o.g. Grundstück verschafft um Vermessungsarbeiten durchzuführen.

Die Bezirksvertretung Cronenberg nimmt die Durchführung von Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Cronenberg für das Jahr 2015 ohne Beschluss entgegen.

7 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2016/Katalogentwurf 2017
Vorlage: VO/1392/15

Die Bezirksvertretung Cronenberg nimmt den Maßnahmenkatalog der WSW Energie und Wasser AG für das Jahr 2016 und den Maßnahmenkatalogentwurf für das Jahr 2017 ohne Beschluss entgegen.

8 Abgesetzt.
Umsetzung von Grünfestsetzungen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan 1070V
- Sachstandsbericht -

**9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1169 V - Rigi-Kulm-Center -
- Offenlegungsbeschluss -**
Vorlage: VO/0359/14

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 03.06.2015:

Die Verwaltungsdrucksache wird wie folgt (ungeändert) beschlossen:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 1169V – Rigi-Kulm-Center - ein.
2. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 1169V – Rigi-Kulm-Center – einschließlich der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

3. Das Planverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 1169V – Rigi-Kulm-Center - wird entgegen dem Einleitungsbeschluss nicht im Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB weitergeführt. Die weitere Durchführung erfolgt im Regelverfahren mit Umweltprüfung und Umweltbericht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 68. Flächennutzungsplanänderung - Rigi-Kulm-Center -
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/1389/15**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 03.06.2015:

Die Verwaltungsdrucksache wird wie folgt (ungeändert) beschlossen:

1. Der Änderungsbereich der 68. Flächennutzungsplanänderung - Rigi-Kulm-Center - umfasst eine Fläche von ca. 1,7 ha und befindet sich in Grenzlage der beiden Stadtbezirke Cronenberg und Elberfeld, westlich der Cronenberger Straße, südlich des Jung-Stilling-Weges und östlich des Parkplatzes des Schulzentrums Süd.
2. Die Aufstellung und die öffentliche Auslegung der 68. Flächennutzungsplanänderung wird für den Änderungsbereich einschließlich der Begründung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 Städtebauliches Rahmenkonzept zur Wohnbaupotentialfläche Im Brackel
Vorlage: VO/1436/15**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 03.06.2015:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Dem städtebaulichen Rahmenkonzept wird zugestimmt.
2. Die im Rahmenkonzept formulierten Ziele und Inhalte sind vor Einleitung der Bauleitplanung in einem städtebaulichen Vertrag verbindlich zu vereinbaren und im Rahmen der Planverfahren umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN, DIE LINKE. und AfD, bei Enthaltung der WfW).

-
- 12 **Bebauungsplan 702 - Pflegeheimstr. / Realschulweg**
1. Änderung (mit Flächennutzungsplanberichtigung 102B)
- Aufstellungsbeschluss -
Bebauungsplan 1112 - Sportzentrum Unterkirchen -
- Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses -
Vorlage: VO/1465/15

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 03.06.2015:

Die Verwaltungsdrucksache wird wie folgt (ungeändert) beschlossen:

1. Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes 702 – Pflegeheimstr. / Realschulweg - umfasst das Grundstück der ehemaligen Realschule, Berghäuser Str. 45 bis 47, zwischen Pflegeheimstraße und Realschulweg sowie die Grundstücke Realschulweg 7 und 9. Dies ist in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes 702 – Pflegeheimstr. / Realschulweg - wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
3. Das Planverfahren wird als Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren 1112 - Sportzentrum Unterkirchen - wird parallel beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 13 **Kinder- und Jugendförderplan 2015 - 2019**
Vorlage: VO/1475/15

Es wird allgemein die verspätete Zustellung der Verwaltungsdrucksache sowie die schlechte Qualität der Briefumschläge bemängelt.

Herr Ramette macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltungsdrucksache erst in der Ratssitzung im September 2015 behandelt wird.

Herr von Wenczowsky möchte auf einige Dinge hinweisen. Beispielsweise seien bei der Zielgruppe zwischen 10 und 23 Jahren die Öffnungszeiten der öffentlichen Einrichtungen von 14.00 – 19.00 Uhr und an einem Tag von 15.00 – 20.00 Uhr. Dieses zieht sich quer durch den Jugendhilfeplan. Immer dann, wenn Jugendliche bis 21 Jahre angesprochen sind, werden die Einrichtungen um 20.00 Uhr geschlossen. Hier könne man eigentlich nicht mehr davon ausgehen, dass die älteren Jugendlichen dort hingehen. Es wurde schon mehrfach über aufsuchende Jugendarbeit/Streetworker gesprochen, die draußen tätig seien und die die Jugendlichen draußen mitnehmen können auf dem Weg, der erforderlich sei. Dieses alles verhalte immer wieder. Herr von Wenczowsky stellt fest, dass hier keine Umschichtungen stattgefunden haben sondern nach wie vor ausschließlich an den Einrichtungen, die als feste Einrichtung da sind, nicht aber in der aufsuchenden Jugendarbeit die eigentlich dringend notwendig wäre, festgehalten werde.

Als weiteren Punkt merkt Herr von Wenczowsky an, dass im gesamten Jugendhilfeplan nichts über Jugendeinrichtungen wie zum Beispiel Jugendfeuerwehr, Jugend-Rot-Kreuz, Jugend-THW oder Jugendeinrichtungen bei den Schwimmvereinen zu finden sei. Hier sei dringend Nachbesserung erforderlich. Insbesondere dort, wo Jugendliche schon im jugendlichen Alter auf Ehrenamt hingewiesen bzw. zum Ehrenamt hingearbeitet werden soll. Diese Dinge sollen bis zur Beratung im August schriftlich beantwortet werden, um sie dann in der Bezirksvertretung zu hören.

14 Berichte und Mitteilungen

Herr Kissing merkt an, dass die Bezirksvertretung beschlossen habe, eine Bank am Play-Point Cronenfeld der Sambatrasse aufstellen zu lassen. Jetzt kam die Info von der Verwaltung, dass es eine Bank sein muss, die etwa 1.200 Euro koste. Da dies jetzt jedoch keine Sache der Bezirksvertretung mehr sei, fragt Herr Kissing nach, wo das Geld für die Bank herkommen solle.

Herr von Wenczowsky schlägt vor, dass Geld für die Bank aus den freien Mitteln zu finanzieren, wenn sich keine anderer Sponsor fände. Die Verwaltung solle feststellen, wie teuer die Bank sei und dies der Bezirksvertretung mitteilen. Danach würde ein Umlaufbeschluss über die Kostenhöhe erfolgen und in der Zwischenzeit könne gebaut werden

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag von Herrn von Wenczowsky einstimmig zu.

Herr Abé informiert über ein Gespräch mit Herrn Vosteen von der Verwaltung, in dem mitgeteilt wurde, dass, wenn auf oder an der Sambatrasse Bänke aufgestellt werden, dies Bänke sein müssten, wie sie schon auf der Sambatrasse vorhanden seien.

Herr Kissing fragt nach dem Sachstand Wanderweg Rather Straße. Eigentlich wollte sich der Oberbürgermeister darum kümmern. Er habe bis jetzt nichts mehr davon gehört.

Frau Bezirksbürgermeisterin Abé informiert darüber, dass es mit der Fachverwaltung und dem Oberbürgermeister Gespräche gegeben habe. Die Fachverwaltung arbeite an Alternativen und sobald diese spruchreif seien, werden diese der Bezirksvertretung vorgestellt und auch diskutiert.

Die Bezirksvertretung einigt sich darauf, im Oktober / November einen Berichterstatter der WSW zum Thema „Seilbahnprojekt“ einzuladen.